

[1987.] **Gehilfen-Gesuch.**
Für eine preuß. Verlags- u. Sortiments- handlung suche ich einen tüchtigen Gehilfen, welcher möglichst bald eintreten könnte.
Adolph Winter in Leipzig.

[1988.] **Stellegesuch.**
Ein junger Mann, der 10 Jahre im Buch- handel und während der letzten 4 Jahre in einem Kunstgeschäfte thätig war, sucht in einer guten Sortimentsbuchhandlung eine seinen Fähigkeiten entsprechende Gehilfenstelle. Als bisheriger Geschäftsführer einer Handlung, an vielseitige Thätigkeit gewohnt, vermag er über seine Leistungen und seinen moralischen Lebenswandel die besten Zeugnisse vorzulegen. Sein Eintritt könnte in einigen Wochen, nöthigenfalls auch gleich erfolgen.
Gefällige Offerten werden unter der Adresse **A. Z. # 20 franco**, durch die Redaction dieses Blattes erbeten.

[1989.] **Stelle-Gesuch.**
Ein Gehilfe von 30 Jahren sucht in einem hiesigen Geschäfte von jetzt bis zum An- fange nächster Messe eine Volontair-Stelle. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten mit der Chiffre **H. K.** werden durch die Redaction dieses Blattes erbeten.

[1990.] **Zur Nachricht.**
Die bei mir vacant gewesene Gehilfen- stelle ist besetzt.
Wilh. Körner in Erfurt.

Bermischte Anzeigen.

[1991.] **Leipziger Bücherauction.**
Demnächst versende ich: Verzeichniss der am 11. April u. f. T. von mir zu ver- steigerten hinterlassenen Bibliotheken der Herren Prorektor Dr. Grebel in Zeitz, Dr. med. Reichmeister in Leipzig und Pastor Lautsch in Aschersleben u. s. w. Der Katalog enthält u. A. auch werthvolle Kupferstiche, Werke in grösseren Partien mit Verlagsrecht etc. Betr. Handlungen, denen der Katalog nicht zugehen sollte, bitte ich gef. zu verlangen.
H. Hartung.
(vide Wahlzettel Nr. 288.) Leipzig.

[1992.] **Bücher-Auctionen in Köln und Bonn.**
So eben wurden folgende interessante Kata- loge ausgegeben:
1) **Kölnener Auction vom 5. April 1853.** Dieselbe enthält in über 4000 Nrn. die Bibliotheken der **Gebrüder Chr. und Clemens Brentano** besonders reich an Handschriften, Holzschnitt- werken, Quellenwerken der Theologie und Geschichte, Schriften der altdeutschen Lite- ratur und sonstigen Seltenheiten.
2) **Kölnener Auction vom 19. März 1853.** An 1642 Nrn. enthält dieselbe eine beson- ders im Fache der rheinischen Geschichte bedeutende Bibliothek und eine werth- volle Kupferstich-Sammlung.
3) **Bonner Auction vom 28. April 1853.** In 2515 Nrn. werthvolle Werke aus allen Fächern der Literatur enthaltend.

Diese Kataloge versandte ich nur an die- jenigen verehrl. Handlungen, welche sich durch Aufgabe von Aufträgen zu meiner am 14. d. zu Ende gehenden Auction vom 3. Januar wirklich für meine Kataloge interessirten. Ich habe indessen von allen Katalogen Lager in Leipzig und wird Herr **F. Fleischer** die Güte haben, dieselben auf Verlangen auszuliefern.
Cöln und Bonn, Februar 1853.
J. W. Heberle.

[1993.] **Zu Anzeigen philologischen und pädagogischen Verleges**
empfehle ich die **Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik,** herausgegeben von **R. Klotz, R. Dietsch u. A. Fleckeisen.** Insertionsgebühren für die durchlaufende Petitzelle 2 Ngr.
Die Jahrbücher für Philologie und Pädagogik sind bekanntlich die älteste und am meisten — auch im Auslande — verbreitete philologische und pädagogische Zeitschrift. Anzeigen von philologischen Wer- ken jeder Art, von Schulbüchern u. s. w. und ebenso das Beiheften von anti- quarischen und Auctions-Katalo- gen haben sich stets als sehr erfolg- reich bewiesen. Beilagen werden nach dem Umfange billigst berechnet.
B. G. Teubner in Leipzig.

[1994.] Die Herren Verleger wissenschaftlicher Werke, Antiquariatshandlungen u. s. w. benach- richtigte ich hierdurch, dass **No. 1.** des von mir monatlich herauszugebenden **„Bibliographischen Anzeigers f. wissen- schaftliche Literatur“** in den ersten Tagen des März in einer die zuerst angenommene Zahl von **10,000** um Vieles überschreitenden Auflage versandt werden wird, da sich bereits das lebhafteste Interesse für dessen Verbreitung, Seitens der resp. Sor- timentshandlungen, wie eine nicht geringe Be- theiligung der angesehensten Verlagsfirmen kund giebt.
Geeignete Inserate, die Sie für diese erste Nummer zu beordern gesonnen sind (der In- sert.-Preis pr. gesp. Petitzelle $3\frac{1}{2}$ Ngr wird hierbei noch beibehalten), müsste ich mir spätestens bis **Ende Februar** erbitten. Probeblätter stehen zu Diensten.
Leipzig, 19. Februar 1853.
Herrm. Bethmann.

[1995.] Die resp. Sortiments- handlungen, welche sich der zweckentsprechenden Verbreitung des von mir monatlich herauszu- gebenden **„Bibliographischen Anzeigers f. wissen- schaftliche Literatur“** zu unterziehen gedenken, mir aber ihre des- fallsige Erklärung (mit Bezug auf das darüber erlassene Circulaire) noch nicht abgegeben haben, ersuche ich dies gefl. sofort zu thun,

da bei der Auflagebestimmung der in ca. 8 Tagen erscheinenden **No. 1.**, möglichst noch darauf Rücksicht genommen werden soll.
Den Anzeiger liefere ich in Partien zum Vertheilen aus der Hand gratis und be- rechne für Beidruck der Firma nur meine Auslagen mit ca. 1 $\frac{1}{2}$ jährlich.
Leipzig, 19. Februar 1853.
Herrm. Bethmann.

[1996.] **Anzeige.**
Wir benachrichtigen hierdurch die Herren Verleger, daß wir in dem von uns herausge- gebenen Illustrierten Familienbuche von jetzt an eine monatliche literarische Rundschau zu geben beabsichtigen, bestehend in kurzen Besprechungen zunächst derjenigen neuen literarischen Erscheinungen, welche den im Illustrierten Fami- lienbuche selbst vertretenen Fächern angehören. — Es sind dies namentlich: höhere Belletri- stik, — Romane, Novellen, Erzählungen, Ge- dichte, — Kunst und Wissenschaft, — mit Ausschluß des streng Fachwissenschaftlichen, — Geschichte, Biographie, Reisen, Na- turgeschichte, Handel, Haushalt und Gewerbe.
Die Herren Verleger, welche geneigt sind, uns ihre neuesten Verlagswerke aus obigen Fächern zu diesem Zwecke regelmäßig zukommen zu lassen, werden gebeten, dieselben unter unserer Adresse, durch Vermittelung des Herrn **Heinrich Hübner** in Leipzig, oder in wichtigen Fällen direct einzusenden. Die Belege der stattgefundenen Besprechungen werden wir f. Z. unter Kreuzband an die betreffenden Verleger ein- senden.
Trier, im Februar 1853.
Die Direction der literarisch-artist. Abtheilung des Oesterreichischen Lloyd.

[1997.] **Gef. zu beachten,** daß laut Circular vom 1. März unsere Firma von der des Herrn **J. Georg Luck- hardt's** Verlag streng geschieden ist. Indem wir Sie bitten, bei der bevorstehenden Abrech- nung darauf zu achten, daß alles uns seit dem 1. Januar 1852 gelieferte Sortiment, Dispos- nenden aus Rechnung 1851, sowie die von uns mit besonderer Factur versandten **Fröblich's- schen Fabeln** von uns zur Ostermesse 1853 ver- rechnet werden, behalten wir uns vor, in kurzem weitere Mittheilung zu machen. Alles Ihnen un- ter der frühern Firma von **J. Georg Luck- hardt** gelieferte wollen Sie mit demselben verrechnen.
Cassel, d. 20. Febr. 1853.
J. Luckhardt's Buchhandlung.

[1998.] Als Antwort auf die verschiedenen Anfragen von Seiten unserer Herren Collegen, hinsichtlich des von den Herren **Kreuzbauer** und **Bierck** dahier erlassenen Circulaires v. 25. November v. J., wegen des Ankaufs der **Röf- deke'schen** Buchhandlung, diene denselben zur Nachricht, daß diese Herren bis jetzt keine Con- cession zum Betrieb des Sortimentsbuchhandels erlangt haben und auch die angegebene Firma hier gänzlich unbekannt ist.
Carlsruhe, den 26. Jan. 1853.
A. Vielesfeld.
G. Braun.
Herder'sche Buchhandlung-
G. Holzmann.